

DEINE STADT FÜRS LEBEN. FÜR ALLE. FÜR MORGEN. JETZT.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2024-2029

AM 09. JUNI SPD WÄHLEN
ODER BRIEFWAHL NUTZEN!
UNTERLAGEN AB 28.04. BESTELLBAR!

FÜR DICH. AUS VERANTWORTUNG.
FÜR BERGFELDE, BORGSDORF,
HOHEN NEUENDORF UND STOLPE.



SPD Soziale
Politik für
Dich.



Kommunalwahlprogramm 2024-29

für Bergfelde, Borgsdorf, Hohen Neuendorf und Stolpe.

IMPRESSUM

SPD Hohen Neuendorf

Co-Vorsitzende: Ariane Fäscher, Lutz Renner

Kontakt:

info@spd-hohen-neuendorf.de

www.spd-hohen-neuendorf.de

Gestaltung: Nina Wettern, Angela Morisse

Stadtphotos: Sabine Fussan, Nina Wettern

Kandidierendenfotos: Ingo Drumm

Inhalt

- 3 VORWORT**
- 4 UNSERE STADT FÜRS LEBEN!**
- 5 ZUHAUSE SEIN IN HOHEN NEUENDORF**
- 7 MEHRWERT DURCH ZUSAMMENARBEIT**
- 8 KLIMAWANDEL KLUG BEGEGNEN**
- 10 MOBILITÄT FÜR HOHEN NEUENDORF**
- 11 SPIEL, LERNEN UND GEMEINSCHAFT**
- 13 GEMEINSAM LEBEN UND GESTALTEN**
- 14 GEWERBE UND EINZELHANDEL STÄRKEN**

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als SPD Hohen Neuendorf freuen wir uns, unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2024 präsentieren zu dürfen. Unter dem Motto „Für alle. Für morgen. Jetzt.“ setzen wir uns für eine lebendige, offene und zukunftsfähige Stadt ein, in der sich alle Menschen wohlfühlen können.

Hohen Neuendorf – unsere Stadt fürs Leben! Unsere Stadtteile bilden eine lebenswerte Gemeinschaft: So grün wie möglich, so viel Stadt wie nötig. Unser Programm ist ein Versprechen, das auf den Grundwerten der Sozialdemokratie basiert: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir setzen uns dafür ein, dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner in unserer Stadt die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat, das Lernen, Leben, Lieben, Arbeiten und Freizeit sicher und gut zu verwirklichen. Unser Fokus liegt auf konkreten Maßnahmen, die das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Darüber hinaus stehen wir für eine Gesellschaft, in der Vielfalt geschätzt und gefördert wird und die niemanden zurücklässt. Wir setzen uns aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung ein und fördern das Miteinander aller Generationen und aller Bevölkerungsgruppen in einer demokratischen Gemeinschaft.

Auch das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen. Wir streben eine umweltfreundliche Entwicklung an, die auch den Bedürfnissen der kommenden Generationen gerecht wird. Wir setzen auf erneuerbare Energien, den Schutz unserer Natur und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Unser Wahlprogramm ist kein leeres Versprechen, sondern ein Fahrplan für eine bessere Zukunft. Wir laden Sie ein, unsere Ideen auf den folgenden Seiten kennen zu lernen. Gemeinsam können wir viel bewegen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam an einer lebendigen, gerechten und zukunftsorientierten Stadt zu arbeiten. ■

Mit herzlichen Grüßen,

Ariane Fäscher und Lutz Renner

Co-Vorsitzende der SPD Hohen Neuendorf

März, 2024

» Am 9. Juni können Sie uns mit jeweils drei Stimmen in die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag sowie die Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl, Marie Gleißmann, in das EU-Parlament wählen.



Unsere Stadt fürs Leben!

Eine Stadt aus vier lebendigen und l(i)ebenwerten Orten, die gemeinsam mehr können. Wir stehen für fröhliche Nachbarschaft, die zusammenhält, für Menschlichkeit, Verantwortung und Gemeinschaft. Unsere Stadt ist sozial, grün und städtisch zugleich, vielfältig mobil und gut angebunden, Ort des Ankommens und des Sprungbretts für alle Generationen, für Familien, für Eingesessene und Zugezogene. Wir sind so viel mehr als der Speckgürtel um Birkenwerder, als Pflanzen Kölle oder Pagode. Unser Lebensgefühl ist blau wie die Havel, grün wie die Natur, gelb wie die Biene, rot wie das Herz, das für unser Zuhause schlägt, und bunt wie Vielfalt und Mitmenschlichkeit. Hohen Neuendorf ist unser Herzensort!

UNSER TEAM ZUR SVV-WAHL. 30 KLUGE KÖPFE FÜR HOHEN NEUENDORF:



1

**SABINE
FUSSAN**



2

**CARLO
COSTABEL**



3

**KATRIN
LÜTGENAU**



4

**JOSEF
ANDRLE**



5

**NINA
WETTERN**



6

**UWE
TITTELBACH**

Wir haben ein Auge auf Bildung, Mobilität, Spiel und Entwicklungsräume für junge Menschen ebenso wie auf die LebensTräume von und für Familien und die Gesellschaftsräume, in denen wir insgesamt älter werden: beim Wohnen, in der Mobilität und in der Umfeldgestaltung von A wie Alltag bewältigen bis Z wie Zusammenhalt statt Einsamkeit.

Wir als SPD sind die einzige Partei, die auf allen politischen Ebenen – vom Kommunalparlament über den Landrat bis hin zu Landtags- und Bundestagsabgeordneten – vertreten ist. Durch diese enge Verbindung setzen wir uns gemeinsam erfolgreich für die Menschen unserer Region ein, indem wir unsere Kompetenzen und Zugänge bündeln. ■

Zuhause sein in Hohen Neuendorf

Wir bewahren und stärken die hohe Wohn- und Lebensqualität in den vier Stadtteilen unserer Bienenstadt durch passenden Wohnraum für alle Lebenslagen. Deshalb wollen wir Stadtviertel und Wohnquartiere, in denen sich alle gerne begegnen und alles finden, was sie zum Leben brauchen. Wir arbeiten für ein attraktives Stadtzentrum, in dem man sich wohlfühlt. Wir werden wir uns dafür stark machen, dass unsere Stadt moderat wächst – und mit ihr die notwendige Versorgung und die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Jung und Alt.

Das wollen wir in den nächsten Jahren auf den Weg bringen:

- » **Wohnraum, der zur Lebenslage passt:** Egal ob Du eine Familie hast, in den besten Jahren bist, die erste ei-



**JUTTA
LINDNER**



**DR. H. JOACHIM
CHRISTE-ZEYSE**



**STEFANIE
RIEDEL**



**JONAH
TITTMANN**



**ROMY
SEGLER**



**MICHAEL
MAAK**

gene Wohnung suchst oder Bedürfnisse nach Barrierefreiheit hast: Wir wollen, dass Du Dein passendes Zuhause in Hohen Neuendorf findest. Wir wollen barrierefreie Zwei- bis Dreizimmerwohnungen schaffen, aber auch kleine Wohnungen für junge Menschen, die in ihr erwachsenes Leben starten. Ob Hingucker-Architektur oder Bauherrenmodell, ob Wohnverbünde von Patchworkfamilien, junge WGs oder gemeinschaftliches Seniorenwohnen – wir arbeiten für Wohnraum so vielfältig wie das Leben.

- » **Zug mit Augenmaß und Realismus:** Wir streben ein moderates Wachstum an und wollen die Versorgung für Jung und Alt sicherstellen, indem wir Wohnraum schaffen, der bezahlbar ist. Dazu gehört auch Baugrundstücke zu erschließen, auf denen der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft bezahlbaren Wohnungs-

bau weiterentwickeln kann – weitere 80 Wohnungen bis 2029 zu bauen, halten wir für realistisch. Um das solide finanzieren zu können, setzen wir auf Kooperationen zum Beispiel mit benachbarten Kommunen, dem Landkreis, freien Trägern oder dem Studierendenwerk.

- » **Unterstützung beim Wohnungswechsel:** Es muss uns besser gelingen, dass die Ortsansässigen schnell geeignete Wohnlösungen finden, wenn sich das Leben verändert, Nachwuchs ein- oder auszieht oder der große Garten zu viel wird. Wir wollen Lösungen für diejenigen entwickeln, deren Wohnraum nicht mehr zu ihren Bedürfnissen passt, indem wir Suchende und Bietende zusammenbringen und flexible Wohnformen fördern – zum Beispiel durch neue Formen des Zusammenwohnens oder fair verhandelte Tausche. ■



Mehrwert durch Zusammenarbeit

Die Nordbahngemeinden im Süden Oberhavels sind sich in Struktur und Bedarfen ähnlich und unsere Verbindungen zu den umliegenden Städten und Gemeinden sind persönlich und auch seitens der Verwaltung gut gewachsen. Fachkräftemangel, weniger finanzielle Ressourcen und wachsende Anforderungen an die Kommunen, wie beispielsweise eine kommunale Wärmeplanung, stellen alle Kommunen vor die gleichen Herausforderungen. Diese Verbindungen wollen wir strategisch stärken und dort neue schaffen, wo sie eine gute Lebensqualität für alle sinnvoll ergänzen. Besonderes Augenmerk wollen wir auf die Bereiche Wohnen und Stadtentwicklung, Mobilität, Wärmeversorgung und Wasserver-/Abwasserentsorgung legen und dabei auf das „Interkommunale Verkehrskonzept Niederbarnimer Fließlandschaft“, die Initiative für eine gemeinsame Wasserwirtschaft und

gemeinsame kulturelle Angebote aufsatteln und uns so gegenseitig mit interessanten Angeboten stärken.

Unsere Vorhaben bis 2029:

- » **Eigene Stadtwerke als Chance sehen:** Um Erfahrungen und Finanzkraft zu bündeln und eine zukunftsfähige Versorgung samt Infrastruktur aufzubauen, werden wir die Gründung gemeinsamer überörtlicher Stadtwerke vorschlagen. Dabei werden wir prüfen, welche Zusammenschlüsse im Süden Oberhavels umsetzbar sind, damit eine zukunftsfeste Energieversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit erneuerbaren Energien bezahlbar möglich wird. Im Verbund gemeinsamer Stadtwerke können wir besser auf künftige Herausforderungen reagieren und eine kommunale Wärmeplanung sinnvoll aufstellen. Daraus würden Vorteile für eine Hohen Neuendorf-Card für günstiges Laden von E-Autos oder Bürgersolaranlagen entstehen.



13

YVONNE
WESKAMP



14

DIETER
MORISSE



15

MARINA
VON MULDAU



16

SÖREN
GRUNER



17

ARIANE
FÄTSCHER

18

MATTHIAS
SCHULZ

- » **Kommunalen Wohnungsbau stärken:** Wir stehen zu unserem städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft. Mittelfristig wollen wir aber die Gründung eines schlagkräftigen Wohnungsunternehmens mit den Nachbarkommunen anstoßen. Bauen ist teuer und langwierig – wir sind überzeugt davon, dass diese kommunale Aufgabe nur im größeren Verbund langfristig bezahlbaren Wohnraum für alle sichert.
- » **Nicht nur auf der Durchreise:** Ein Tourismuskonzept kommt auch den Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Deshalb wollen wir bei der Entwicklung eines Freizeit- und Tourismusangebotes mit den Nachbarkommunen kooperieren. Ziel ist, ein Konzept für einen gemeinsamen Tourismusverein umzusetzen. Dabei setzen wir besonders auf den Wasser- und den Radtourismus. So wollen wir das Havelufer besser erschließen und Angebote rund um den Europäischen Fernradweg entwickeln, die zum Verweilen in unserer Stadt einladen und zu lokaler Wertschöpfung beitragen. ■



Klimawandel klug begegnen



Wir wollen Hohen Neuendorf mutig und innovativ gestalten – gemeinsam mit allen, die ein Eigenheim besitzen oder Verantwortung für Immobilien und Infrastruktur haben. Aber wie können wir uns als Bienen- und Gartenstadt wappnen, um lange Hitzeperioden, Stürme oder Starkregen gut zu überstehen? Wie können wir gesetzliche Änderungen zur Zukunft der Energieversorgung in allen Häusern effektiv umsetzen? Und was kann die Stadt selbst dazu beitragen, dass kommende Veränderungen für alle verständlich, planbar und finanziell erträglicher sind?

Unsere Vorschläge für die nächsten fünf Jahre:

- » **Umweltfreundlich beheizte Häuser statt aufgeheizter Angstmacherei:** Wir begrüßen und nutzen die kommunale Wärmeplanung als das was sie ist: Eine wichtige Planungsgrundlage, mit der ab 2028 verlässliche Perspektiven für private und gewerbliche Investitionen geschaffen werden. Mutig und innovativ wollen wir den Verlauf transparent machen und die Ergebnisse mit denen diskutieren, die Verantwortung für Häuser, Gebäude und Infrastruktur haben. Dabei wollen wir Lösungen finden, die auch Eigentümerinnen, Eigentümer, Mieterinnen und Mieter nicht überfordern.
- » **Gemeinsam für eine sichere Zukunft:** In Hohen Neuendorf unterstützen wir das Management zur Bekämpfung

fung des Klimawandels. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Genossenschaftsmodelle für umweltfreundliche Energieerzeugung zu finden und umzusetzen. Diese Maßnahmen sollen uns vor Ort direkt zugutekommen und können in regionale Netzwerke integriert werden. Dazu gehört die Suche nach geeigneten Flächen für Solarenergie, Photovoltaik, Windkraft und anderen nachhaltigen Energiequellen. Gleichzeitig werden wir die Stadtverwaltung dazu ermutigen, sich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Das beinhaltet die Entwicklung von Schutzkonzepten gegen Hitze, Stürme und Starkregen, um im Ernstfall Menschen, Gebäude und Stadtgrün angemessen zu schützen.

die richtigen Fördertöpfe und guten Erfahrungsaustausch. Wir wollen neue Wege bei der städtischen Informationspolitik gehen, indem wir Menschen und ihr Wissen zusammenbringen – zum Beispiel beim regelmäßigen Energie-Check In im Ratssaal. Hier tauschen sich Interessierte mit Klimaschutzmanagement und Handwerk aus und teilen ihre Ideen für eine bessere Energieplanung. Das hilft auch der gesamtstädtischen Energiebilanz und klug modernisierten Häusern. Wir wünschen uns einen Klima- und Zukunfts-Bürgerrat in Hohen Neuendorf, der die Stadtverordnetenversammlung mit seiner Kompetenz unterstützt. ■

» **Bienenstadt nutzt Schwarmintelligenz:** Sichere und zukunftsfeste Investitionen brauchen Fachwissen,



19

ANGELA
MORISSE



20

THOMAS
WACKERMANN



21

PETRA
SANDER



22

ANDRÉ
NITZ



23

FREDERIKE S.
FÄTSCHER



24

ANDREAS
HENKELMANN-
KNÜTTER



Mobilität für Hohen Neuendorf

Wir wollen, dass alle ihr Ziel sicher und zügig erreichen. Das “Interkommunale Verkehrskonzept Niederbarnimer Fließlandschaft” ist dafür ein guter Rahmen. Deshalb wollen wir für die Umsetzung der einzelnen Projekte pro Jahr bis zu eine Million Euro ausgeben. Dabei wollen wir die Fuß- und Fahrradmobilität stärker als bisher zusammen mit dem öffentlichen Nahverkehr, Auto- und Transportverkehr planen. Und wir wollen die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen stärker in den Fokus rücken.

Das wollen wir bis 2029 erreichen:

- » **Busnetz ausbauen auch am Wochenende und in Randzeiten:** Wir wollen, dass auch am Wochenende alle Stadtteile gut an die S-Bahn angebunden und unsere Nachbarorte gut mit dem ÖPNV zu erreichen sind. Dazu wollen wir die drei Buslinien, die im Stadtgebiet verkehren, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis weiter ausbauen. Zusätzlich wollen wir uns dafür stark machen, dass die BVG-Linie 125 bis nach Borgsdorf verlängert und die regulären Fahrpläne der OVG-Linien in den Randzeiten gestärkt wird.
- » **Bienenfließ für flotte Züge:** Mehr Takt, mehr Halt, mehr Verbindung: Unser Ziel ist ein 10 Minuten-Takt der S-Bahnlinie S1. Bis alle baulichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind, wollen wir durch versetzte Ab-



fahrtszeiten der Linien S1 und S8 ab Hohen Neuendorf praktisch einen 10 Minuten-Takt in beide Richtungen erreichen. Wir unterstützen einen Halt der Regionalbahnen am Bahnhof Birkenwerder für signifikant bessere Verbindungen Richtung Berlin und Rostock sowie einen Ausbau der RB20-Verbindung von Oranienburg nach Potsdam mit Halt am Bahnhof Hohen Neuendorf-West.

- » **Mehr Sicherheit, mehr Orientierung, mehr Muskelmohr:** Wir wollen die innerstädtische Beschilderung und die Wegweiser an den Bahnhöfen und anderen zentralen Orten verbessern. Ziel ist, eine einheitliche, gut lesbare Orientierung für alle in allen Stadtteilen zu schaffen. Sichere Schulwege, barrierefreie Fußwege und Straßenquerungen sollen schrittweise so ausgebaut werden, dass kurze Wege sicher mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigt werden können: gut beleuchtet und ohne Stolperfallen. ■

Spiel, Lernen und Gemeinschaft

Gute Bildungsinstitutionen und soziale Angebote gehören zum Kern des guten Aufwachsens. Verschiedene Betreuungsformen durch Kitas und Tageseltern, ausgezeichnete Schulen, eine Stadtbibliothek mit mehreren Standorten, Schulsozialarbeit, verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote machen unsere Stadt lebenswert. Diese Qualität wollen wir erhalten, Lücken schließen und bestehende Angebote besser vernetzen. Wir setzen alles daran, dass Kinder und Jugendliche hier gerne, gesund, sicher und mit Spaß in unserer Stadt aufwachsen.

Was wir uns konkret vornehmen:

- » Luft nach oben nutzen für beste Ausstattung und einen Oberschul-Campus: In den vergangenen Jahren sind bereits erhebliche Mittel in die Modernisierung



25

LUTZ
RENNER



26

MARCO
BEERBAUM



27

ANDRÉ
KLAUSS



28

HOLGER
MITTELSTÄDT



29

VOLKER-
ALEXANDER
TÖNNIES



30

MARK
VETTER

unserer Schulhäuser und die Digitalisierung des Unterrichts geflossen. Weitere Bauvorhaben an den Grundschulen in Bergfelde und Borgsdorf sind in Planung. Dafür wollen wir eine solide Finanzierung sicherstellen. Die gute Qualität unserer Oberschule wollen wir durch den Bau einer dringend benötigten Sporthalle steigern.

- » **Trägervielfalt der Kitas ausbauen:** Wir stehen der Einrichtung einer kommunalen Kita positiv gegenüber. Geht es um gute Betreuung von Kindern, setzen wir auf Vielfalt und eine hervorragende Qualität der Angebote. Wir wollen die Wahlfreiheit der Eltern unterstützen – sei es bei der Frage nach dem Träger oder den Tageseltern, aber auch dem pädagogischen Konzept.

- » **Freies Spiel und Raum für eigene Erfahrungen:** Wir wollen Spielplätze und Jugendclubs in den Stadtteilen verbessern und um einen Abenteuerspielplatz ergänzen, der Raum für neue Erfahrungen außerhalb von Kita oder Schule zulässt. Jugendliche und junge Erwachsene brauchen mehr Orte, an denen sie sich zwanglos mit Gleichaltrigen treffen können. Deshalb wollen wir gemeinsam mit dem Jugendbeirat neue Beteiligungsformen und Treffpunkte für junge Menschen entwickeln. ■



Gemeinsam leben und gestalten

Wir wünschen uns eine Stadtgesellschaft, die friedlich zusammenlebt, gemeinsam feiert und das bürgerschaftliche Engagement hochhält. So gelingt uns ein Dialog auf Augenhöhe für ein respektvolles Miteinander, für Demokratie und Gemeinwohl. Unsere vielfältigen Vereine und Nachbarschaftsinitiativen in allen Ortsteilen sind wichtige Grundpfeiler dafür.

In den nächsten fünf Jahren wollen wir:

- » **Unsere Stadtgesellschaft schließt alle mit ein:** Wir fördern das Engagement von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für den Gemeinsinn in Hohen Neuendorf und eine lebendige Stadtgesellschaft ins Zeug legen. Dazu gehören zum Beispiel attraktive Kultur- und Sportangebote, die Feuerwehren, Freizeitgestaltung durch Vereine und Kirchen, Nachbarschaftsprojekte und soziale Dienste freier Träger. Dazu gehören auch die Unterkünfte für Geflüchtete, deren Integration wir zusammen mit den Willkommensinitiativen noch besser unterstützen können. Wir werden die Freiwilligenagentur stärken. Dafür werden wir die Unterstützung des Bundes mit der neuen Bundesengagement-Strategie, die künftige Engagementstrategie des Landes Brandenburg und die Angebote der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt einbinden.
- » **Platz für Begegnung im Freien schaffen:** Ein starkes Miteinander braucht Raum und Orte, wo man sich gerne trifft. Wir wollen deshalb die Aufenthaltsqualität von Plätzen und Grünanlagen in allen Stadtteilen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern im Dialog verbessern. Bei der Neugestaltung von Grünanlagen sollen die Anwohnerinnen und Anwohner beteiligt werden. Wie dies gelingen kann, wollen wir mit einer Neugestaltung des 1. Mai Platzes im Mädchenviertel zeigen. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung in Hohen Neuendorf machen wir uns dafür stark, dass nicht nur ein schöner Stadtpark zum Spazieren, Entspannen, Spielen und Auftanken entsteht, sondern auch für Treffpunkte auf Plätzen sowie für die Ansiedlung weiterer Co-Working-Spaces und Gastronomie.



- » **Events für die, die hier leben:** Bei Veranstaltungen aller Art kommt die Stadtgesellschaft zusammen – egal ob ehrenamtlich oder gewerblich organisiert. Sie stiften Identität und schaffen Zusammenhalt. Deshalb wollen wir mit dem von uns angestoßenen städtischen Veranstaltungskonzept ausgewählte, gut organisierte und wiederkehrende Events etablieren, die attraktiv für Einwohnerinnen und Einwohner in allen Stadtteilen sind. Dazu gehört auch der Kulturbahnhof, den wir für vielfältiges Leben und wechselnde Angebote statt mit selten besetzten Vereinsbüros nutzen wollen. ■



Unsere Ideen für die örtliche Wirtschaft:

- » **Vier gewinnt – Leben und Arbeit in allen Stadtteilen:** Wir wollen alle vier Stadtteilzentren einzeln in ihrer Einkaufs-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität stärken, aber im Verbund betrachten. Dazu wollen wir mit den örtlichen Interessenvertretungen der Wirtschaft, der Gastronomie/Tourismuswirtschaft und des Einzelhandels, den städtischen Beiräten und Bürgerinnen und Bürgern, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer eng zusammenarbeiten. Wir klemmen uns dahinter, dass die Pläne für die Schönfließer Straße als zentralen Einkaufs- und Dienstleistungsort zeitnah umgesetzt werden. Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein!
- » **Mehr Räume für Wirtschaft und Arbeit** sollen in der Wahlperiode bis 2029 auch die Einnahmesituation

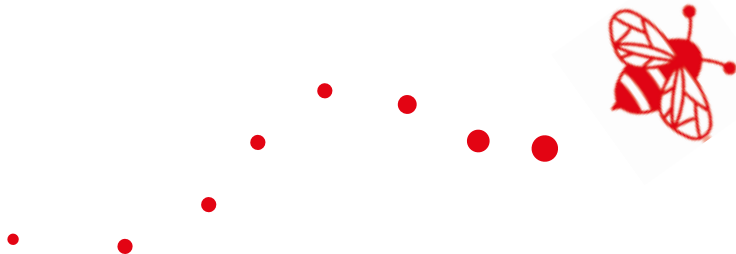


Gewerbe und Einzelhandel stärken

Kluge Investitionen für die örtliche Wirtschaft: Geschäfte und Betriebe sollen wachsen können und brauchen dafür gute Bedingungen. Egal ob Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe, soziale Arbeitgeber oder kleine Selbständige – wir brauchen sie und sie brauchen uns. Deshalb wollen wir unsere Stadt selbstbewusst als Gewerbestandort ausbauen: Für kurze Wege zum Einzelhandel mit gut erreichbaren und attraktiven Arbeitsplätzen und in belebten Ortszentre. Das bringt auch wichtige Einnahmen für die Stadtkasse.

der Stadt verbessern. Wir wollen ein neues, attraktives Gewerbegebiet an der A111 auf den Weg bringen. Das schafft wohnortnahe Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Branchen und ist anschlussfähig an die Förderschwerpunkte des Berliner Nordens und den Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V).

- » **Unbürokratische Hilfe für Unternehmen:** Wir wollen die solidarische Kommunalpolitik für ortsansässige Unternehmen und freiberuflich Tätige fortführen. Das bedeutet konkrete und unbürokratische Hilfe der Stadt dort, wo sie nötig ist. Die Unterstützung von Unternehmen durch die Corona-Hilfen und bei den Energiekosten haben wir als SPD vorgeschlagen und gegen anfängliche Widerstände durchgesetzt. Das ist eine Erfolgsgeschichte und Vorbild für unsere zukünftige Politik für Menschen in unverschuldeten Notsituationen. ■



SPD Soziale
Politik für
Dich.



WWW.SPD-HOHEN-NEUENDORF.DE

**DAS LEBEN IST VERÄNDERUNG.
WIR BAUEN DARAN MIT.
FÜR ALLE. FÜR MORGEN. JETZT.**

WWW.SPD-HOHEN-NEUENDORF.DE